



Katholische Kirche
in Oberösterreich

H O R I Z O N T E

19. Jg./Nr. 5 • November 2015



Online

beten verbindet



Wohin beten?



Johanna Strasser-Lötsch,
Pastoralassistentin

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes!

Es ist ein schöner Brauch im Advent - das Herbergssuchen. In manchen Gemeinden wandert dabei eine Statue von Familie

zu Familie und bekommt dort für eine gewisse Zeit Herberge. Gut bekannt sind auch manche Adventlieder, die die Herbergssuche von Maria und Josef in Betlehem nachspielen: "Wer klopfet an? Oh zwei gar arme Leut' ...". In jeder Strophe bekommen sie abweisende Worte eines Wirts zu hören: "... Nein, es kann einmal nicht sein, drum geht nur fort, ihr kommt nicht rein!"

Die Rollen sind klar verteilt: Maria und Josef sind die Guten, die Wirte sind die Bösen. Und plötzlich, in der Realität des Jahres 2015, findet ein massenhaftes Herbergssuchen statt - und die klaren Rollenzuschreibungen beginnen zu verschwimmen. Wir finden uns selbst in der Rolle der Wirte wieder, die keinen Platz mehr haben, die sich überfordert fühlen, die aus Sorge um ihr eigenes "Haus" die Türen verschließen und Grenzen dicht machen möchten.

Was so klar in Schwarz und Weiß eingeteilt war, erscheint unvermittelt in vielen Schattierungen und Differenzierungen. Es geht nicht nur um Pro und Contra, um ein Ja oder Nein zu Flüchtlingen, sondern um viele Fragen dazwischen: Wie steuern wir die Flüchtlingsbewegungen? Wo liegt der politische Handlungsspiel-

raum? Wer sind verlässliche Partner? ... Nicht jeder, der Sorge hat, ist ein "böser Wirt", nicht jede, die nach dem Wie fragt, ist eine "abweisende Wirtin". Die Grenzlinie in diesem ernsten "Spiel" der aktuellen Herbergssuche verläuft wohl am ehesten dort, wo jemand den Respekt vor den Herbergssuchenden und den Blick auf ihre Not verliert.

Doch die Geschichte von der schwangeren Maria und ihrem Mann Josef ist mit der Herbergssuche noch nicht zu Ende. Sie finden eine Unterkunft, mickrig zwar und höchst improvisiert, aber sie wird zur Stätte des Heils, zum Geburtsort von Jesus, dem Immanuel, dem Gott-mit-uns. Wir können uns leicht vorstellen, dass nicht nur die Hirten aufgebrochen sind, es werden wohl auch die Wirte und Wirtinnen hinausgelaufen sein aufs Feld, um dieses gottbegnadete Kind, das in die Welt gekommen ist, zu bestaunen.

Das wünsche ich uns im Zugehen auf Weihnachten - besonders heuer -, dass wir auch widrigen Umständen die Chance geben, sich zu bereichernden Erfahrungen zu wandeln, dass wir offen und erwartungsvoll bleiben - für unser persönliches Leben genauso wie für unsere Gesellschaft insgesamt.

*Johanna Strasser-Lötsch
Pastoralassistentin*

IMPRESSUM

"HORIZONTE" - Informationen
der Pfarre Wels - St. Franziskus; Inhaber,
Herausgeber: Pfarre Wels - St. Franziskus, 4600 Wels,
St. Franziskus Straße 1, DVR Nr.: 0029874 (10671)
**Bürozeiten: Mo, Mi, Fr: 8.00 bis 11.00 Uhr;
Di, Do. 17.00 bis 19.00 Uhr.**
Tel: 64 866, Fax DW -11;
email: pfarre.stfranziskus.wels@dioezese-linz.at,
www.stfranziskus.at,
Idee: Bernd Kinschner,
Gestaltung: DI (FH) Peter Rösler,
Druck: Compact-Druck.

Herr und Frau Nikolaus

Dass ein Bischof, der vor fast 1600 Jahren im Gebiet der heutigen Türkei gelebt hat, an einem Tag tausende Kinder mit ihren Familien hier in Österreich besucht, ist unmöglich, das glaubt doch kein Kind mehr, nur manche Erwachsene, denen das als Kind so beigebracht wurde und die nie darüber nachgedacht haben. Dennoch passiert das Wunderbare, dass einer, der vor so langer Zeit gelebt hat und bis heute nicht vergessen ist, bis heute weiterhin Gutes tun kann. Dank Herrn und Frau Nikolaus, im bürgerlichen Namen heißen sie Eduard und Elisabeth Rösel, funktioniert das auch hier in St. Franziskus bestens. Sie sor-

gen dafür, dass besonders begabte Männer und Frauen zu Nikoläusen werden, die dann zur gewünschten Zeit die richtige Familie besuchen und eine frohe ermutigende vorweihnachtliche Botschaft bringen und meist auch einige Geschenke. Damit das auch heuer wieder gut funktionieren kann, bitten wir um Ihre Anmeldung im Pfarrbüro oder auf unserer Homepage, bis spätestens 1. Dezember. Und jetzt noch ein kleiner Blick hinter die Kulissen, wo sich die wunderbare Verwandlung zum Nikolaus für einen Tag im Jahr vollzieht:

*Anton Achleitner
Pfarrmoderator*





Rückblick Jungschar-Start

Am 26. September war Jungscharstart! Es kamen viele Kinder, um einen lustigen Nachmittag mit uns zu verbringen. Nach einigen Kennenlernspielen wurden die Kinder nach Alter und Schulstufe auf drei Gruppen aufgeteilt, um sich die Heimstundentermine mit ihren GruppenleiterInnen

anzumachen. Anschließend wurde gruppenintern gespielt und zum Abschluss gab es für alle Würstel. Die Zeit verging wie im Flug und die Kinder wurden um 18.00 Uhr wieder ihren Eltern übergeben.

*Viktoria Macho,
Jungscharleiterin*

Aktionen im Jungscharjahr 2015/2016

Weihnachts-Heimstunde 05.12., 16.00 - 18.00 Uhr.	JS-Gottesdienst 21.02., 9.30 Uhr.
Probe Dreikönigskation 28.12., 17.00 - 18.30 Uhr.	Osterheimstunde 19.03., 16.00 - 17.30 Uhr.
Dreikönigsaktion 03. und 04.01.2016	Tombola 01.05.
DKA-Gottesdienst 06.01., Treffpunkt um 8.45 Uhr.	Jungschar Lager in Großloben 17. bis 23.07.
Fasching 06.02., 15.00 - 17.30 Uhr.	JS-Start 2016 17.09., 15.00 - 17.30 Uhr.

JS-Heimstundenplan

MÄDCHEN+BUBEN

Gruppe	LeiterInnen	Termin
1. und 2. Klasse Volksschule	Ana und Judith	Montag 16.15 - 17.15
3., 4. Kl. VS, 1. Kasse Haupt/Gym	Chiara, Anna und Pascal	Freitag 18.00 - 19.00
2., 3. und 4. Klasse Haupt/Gym	Viki und Dani	Dienstag 18.00 - 19.00

An schulfreien Tagen und in den Ferien finden keine Heimstunden statt.

Dreikönigsaktion 2016

Die SternsingerInnen gehen wieder von Haus zu Haus, um die Weihnachtsbotschaft zu verkünden und die Wohnungen zu segnen. Die SternsingerInnen sammeln Spenden für die Ärmsten, um unsere Welt ein Stückchen gerechter zu machen. Wir bitten um Ihre/deine Mithilfe: Wer einen Essensplatz für die SternsingerInnen zur Verfügung stellen kann, soll sich bitte bei Anna Schmiedseder oder im Sekretariat melden! Außerdem suchen wir auch Leute, die die SternsingerInnen begleiten.

Am 3. Jänner besuchen die SternsingerInnen alle Gebiete, die etwas weiter entfernt von der Kirche liegen wie Oberthan, Niederthan, die

Schafbergstr. und ihre Nebenstraßen. Dazu kommen noch das Gebiet westlich der Laahenerstr. und die Anne-Frank-Str. Am 4. Jänner besuchen die SternsingerInnen die Häuser in den Straßen östlich der Laahenerstr. Ebenso besuchen sie die Nico-Dostal-Str., die Zellerstr., die Oberfeldstr., die Vogelweiderstr., die Joh.-Nepomuk-David Str. und die Lannerstr. Eine weitere Gruppe ist in der Leo-Fall-Str., der Offenbachstr. und der Römerstr. unterwegs.

Da die Gebiete unterschiedlich groß sind, kann es leider immer zu Verschiebungen kommen.

Wohin beten?

Manche Menschen bestellen ihre Wünsche beim Universum. Da werden dann in ein Formular bestimmte Geldsummen eingetragen, oder ein gewünschter Partner oder eine Partnerin, ein guter Arbeitsplatz, der Weltfrieden. Die Wünsche kann ich sehr gut verstehen. Aber ich frage mich: Ist das die Adresse, an die sich mein Beten richtet? Mein Vertrauen in das Universum ist eher begrenzt. Hat das Universum Interesse an mir oder etwas Lebendigem? Verhält dort nicht all mein Klagen oder Danken, mein Bitten und Loben? Ich verstehe mein Beten als ein In-Verbindung-Sein mit einem göttlichen DU, mit der göttlichen Gegenwart, die in Jesus ganz konkret als Mensch greifbar geworden ist, die in Christus wirksam ist jenseits der Grenzen von Raum und Zeit.

Und doch gibt es auch ein verborgenes Fragen, Suchen, Bitten, Klagen, ein Hören auf das Gewissen, die Ehrfurcht vor einem letzten Geheimnis, auch wenn dieses nicht direkt als "Du" angesprochen und Gott genannt wird.

Wer über das Beten nachdenkt, stößt unweigerlich auf die Gottesfrage. Es ist ein Unterschied, ob ich vor einem Baum niederfalle, die Sonne anbetete oder das Vaterunser spreche. Es ist nicht einfach dasselbe, ob ich Beten als Harmonie mit dem Kosmisch-Einen, dem naturhaften Ganzen oder als Nachdenken, als bloßes zur Ruhe-Kommen oder als Gespräch und Begegnung mit Gott auffasse.

Im-Gespräch-Sein geht nur, wenn es ein



Gegenüber gibt - und Gott ist für mich der Name dieses Gegenübers. Auch wenn es im Leben immer wieder die Erfahrung gibt, dass Beten sich manchmal wie ein (dramatischer) Monolog anfühlt, ein Aussprechen dessen, was mein Leben existentiell umtreibt, in ein Geheimnis hinein, das manchmal wie ein dunkles Nichts oder ein nebeliger Schleier scheint.

Und dann gibt es wieder die Erfahrungen, dass Gott auf geheimnisvolle Weise ganz nahe in mir und um mich da ist, dass Gott mich begleitend um mich und alles Leben weiß. Dann lösen sich meine Worte auf, mein Danken und auch mein Klagen und Bitten. Auch wenn ich nach wie vor die Welt oft nicht verstehe, berge ich mich dann im Glück oder im Unglück in Gott. In einem Gebet ohne Absicht und ohne Worte bin ich dann da mit und in Gott, auf Gott ausgerichtet, um für Gott und die Menschen da zu sein.

Wer ist Gott und wo? Wie kann ich mit Gott in Verbindung sein? Das sind große Fragen. Die Bibel legt uns Spuren zu Gott, dem/der "Ich-bin-da", zur Christus-Wirklichkeit, die sich als absolut liebendes Du zeigt, zur Quelle aller Lebendigkeit. Gott umgibt uns und wohnt zugleich in unserer innersten Mitte - dorthin mag ich beten.

*Irmgard Lehner
Pfarrleiterin*

Punsch-Stand am 1. Adventwochenende



katholische jugend
UNTERSTÜTZT VON



Die Jugend der Pfarre St. Franziskus lädt wieder zum alljährlichen Punschstand ein. Am Samstag, 28. November

Wir laden Sie ein, noch etwas zu bleiben und mit verschiedenen Menschen ins Gespräch zu kommen. Für die Kleinen gibt es einen Kinderpunsch und Erwachsene können diesen mit einem Schuss Rum verfeinern. Mit der Spende für den Punsch kann man die Jugendarbeit in der Pfarre unterstützen.

,nach der Adventkranzsegnung um 17.00 Uhr möchten wir gerne den Abend bei einer Tasse Punsch ausklingen lassen und am Sonntag, 29. November, den Tag gemeinsam beginnen.

Chiara Erhardt
Jugendteam

Jugendliturgie

Am Samstag, 12. Dezember, um 19.00 Uhr laden wir zu einer Jugendliturgie ein. Alle jungen Leute zwischen 15 und 25 Jahren sind herzlich eingeladen mit uns zu feiern, zu singen und zu beten. Das Thema einer Jugendliturgie ist immer etwas, was uns in dieser Zeit

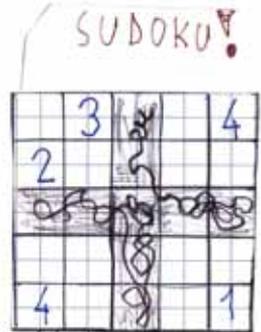
beschäftigt. Es soll zum Nachdenken anregen und die Möglichkeit bieten, in einer stressigen Zeit abzuschalten und ein wenig Ruhe zu bekommen. Im Anschluss laden wir noch zum gemütlichen Zusammensitzen ein.

Chiara Erhardt
Jugendteam

Kinderseite

Was ist in der Kirche und ist das? Wir gratulieren! Den schnellsten Einsendenden!
1. Lena F.
2. Sophie H.
3. Amelie R.

Wie viele Kreuze sind im Bild?



Sendet die richtige Lösung an: horizonte@stfranziskus.at



2 x Gumpenberger-Eckerstorfer, 1 x Lehner

(Made by Teresa, Johanna und Sophia)

Interview mit den MeditationsleiterInnen



Ingrid Zotter



Ulrike Auinger



Johanna Strasser-Lötsch



Irmgard Lehner

In unserer Pfarre bieten wir in den ungeraden Kalenderwochen an einem Mittwoch um 19.00 Uhr im Andachtsraum Meditation an. Sie wird abwechselnd von Irmgard Lehner, Johanna Strasser-Lötsch, Ulrike Auinger und Ingrid Zotter geleitet.

Ulrike und Ingrid bat ich zum Interview:

Horizonte: Was bedeutet Meditation und wie können wir uns die Meditation vorstellen?

Ulrike: Meditare bedeutet zu sich kommen. Es gibt verschiedene Formen von Meditation, die bekannteste Form ist die Sitzmeditation. In St. Franziskus sitzen wir im Andachtsraum im Kreis, beginnen mit einem sanften Gong und dem Verlesen eines Textes, schließen die Augen oder fokussieren uns auf die in der Mitte brennende Kerze.

Ingrid: Meditation bedeutet auch zur Ruhe zu kommen, in die Stille gehen, innehalten, achtsam in der Gegenwart Gottes zu sein.

Horizonte: Wie kann ich so schnell abschalten, ruhig atmen?

Ingrid: Die Gedanken sind ja noch bei mir, was war, was mache ich gerade, was habe ich noch zu tun. Da helfen Atemübungen, sich selbst zu spüren, wie wir uns fühlen, was wir gerade denken und wahrnehmen was im Moment ist.

Ulrike: Im Raum herrscht Stille, ruhig atmen

hilft dabei, meinen Körper selbst wahrzunehmen, den gegenwärtigen Moment zu spüren. In aufrechter Haltung, den Kopf leicht geneigt, kann ich den Atem fließen lassen, beobachten, wie die Luft in die Nase einströmt, sich der Brustkorb hebt und senkt und der Atem meinen Körper wieder verlässt.

Horizonte: Sind Voraussetzungen erforderlich und wie lange wird meditiert?

Ingrid: Ja, sich bewusst Zeit nehmen! Meditieren kann jeder, Meditation ist für mich ein Geschenk, es heißt ja bei uns "Gott eine halbe Stunde schenken, sich selbst eine halbe Stunde schenken!"

Ulrike: Und in der Stille spüre ich, was mir gut tut, auch was mir nicht gut tut. Es ist ein offenes Angebot für jede/n in der Mitte der Woche, um in der eignen Mitte anzukommen. Zum Ende hören wir wieder einen leisen Gongschlag. Mit einem Gebet und dem Segen lassen wir diese halbe Stunde ausklingen.

Liebe Ingrid und Ulrike, danke für diese einfühlsame Erklärung und Einführung in Meditation. Die Leserinnen und Leser von Horizonte laden wir gerne zur Teilnahme ein.

Helmut Geissler,
Öffentlichkeitsarbeit

Daoud Nasser: Inhaltlich spannte sich der Vortrag von Daoud Nasser von der geschichtlichen Entwicklung seit 1900 bis zur gespannten aktuellen Lage in Israel/Palästina. Im Vordergrund stand natürlich der Bericht vom Kampf um den Familienbesitz in Beit Sahur und das Friedensprojekt "Tent of nations".



Bachreinigung: Der Arbeitskreis Friede, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung kümmerte sich wieder um die heuer notwendige Bachreinigung am 26.09. Ein Kubikmeter Müll und Unrat und jede Menge Holz und Geäst wurden herausgefischt und in Säcken dem Magistrat Wels abgeliefert. Wie man sieht, die Kinder hatten dabei große Freude.



Erntedank: Am 4.10., dem Fest des Hl. Franziskus, feierten wir das Erntedankfest. Kinder und Erwachsene hörten die Geschichte von Frederik und seinen Mäusefreunden, die bei der Ernte alles Nötige einsammeln: Körner, aber auch Sonnenstrahlen, Farben und Worte, um sie miteinander zu teilen. Ein wunderschönes Bild wurde gelegt.



Rui Barbosa: Am Freitag dem 9. Oktober 2015 fand im Saal Sonne ein äußerst gelungenes Benefizkonzert für den Entwicklungshilfeverein "Wasser für Rui Barbosa" statt. Anna Márquez & Band sorgten für Begeisterung unter den 250 Besuchern und Besucherinnen, die den Saal bis zum letzten Platz füllten.



Männerwochenende: 10 Männer machten sich erstmals für ein gemeinsames KMB-Wochenende auf den Weg in die Aigner Hütte, um einen Abend zu verbringen und das Arbeitsjahr zu planen. Vorher gab es im Stift Schlägl und im Maierhof zwei spannende Führungen, einen Besuch im Stiftskeller und das Abendgebet mit den Praemonstratenser Chorherren bei der Vesper.



Weihnachten 2015

Ein Vorschlag zur Gestaltung der
Weihnachtsfeier zu Hause



*Die Pfarre Wels - St. Franziskus
wünscht allen Menschen
ein segensreiches Fest
der Geburt Christi.*

1. Einleitung

Inmitten einer Welt voll Sehnsucht nach Licht feiern wir Weihnachten, das Fest der Geburt von Jesus Christus. Er ist das Licht, das unsere Sehnsucht stillen kann, er ist das große Geschenk Gottes an uns Menschen. Darüber freuen wir uns an diesem Heiligen Abend, dafür danken wir Gott. Und wir bitten Gott, dass das Licht des menschengewordenen Gottes allen Menschen und der ganzen Schöpfung leuchte, dass es hell wird, wo es dunkel ist in der Welt und in unserem eigenen Leben.

2. Lied: Alle Jahre wieder

1. Alle Jahre wieder kommt das Christuskind
auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.
2. Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.
3. Ist auch mir zur Seite still und unerkant,
dass es treu mich leite an der lieben Hand.

3. Weihnachtsevangelium nach Lukas 2, 1 -20

"In jener Zeit ordnete Kaiser Augustus an, dass alle Bewohner des römischen Reiches in Steuerlisten erfasst werden sollten. Es war das erste Mal, dass so etwas geschah. Damals war Quirinius Statthalter der Provinz Syrien. So zog jeder in die Heimat seiner Vorfahren, um sich dort eintragen zu lassen. Auch Josef machte sich auf den Weg, von Nazaret in Galiläa ging er nach Bethlehem, das in Judäa liegt. Das ist der Ort, aus dem König David stammte. Er musste dorthin, weil er ein Nachkomme Davids war. Maria, seine Verlobte, ging mit ihm. Sie erwartete ein Kind. Während des Aufenthalts in Bethlehem kam für sie die Zeit der Entbindung. Sie brachte einen Sohn zur Welt, ihren Erstgeborenen, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe im Stall. Eine andere Unterkunft hatten sie nicht gefunden. In der Gegend dort hielten sich Hirtinnen und Hirten auf. Sie waren in der Nacht auf dem Feld und

bewachten ihre Herde. Da kam ein Engel Gottes zu ihnen, und die Herrlichkeit Gottes umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr; aber der Engel sagte: "Habt keine Angst! Ich bringe euch eine gute Nachricht, über die sich ganz Israel freuen wird. Heute wurde in der Stadt Davids euer Retter geboren: Christus, der Herr! Geht und seht selbst: Er liegt in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe - daran könnt ihr ihn erkennen!" Plötzlich stand neben dem Engel eine große Schar anderer Engel, die priesen Gott und riefen: "Alle Ehre gehört Gott im Himmel! Sein Frieden kommt auf die Erde zu den Menschen, weil er sie liebt!"

Als die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirtinnen und Hirten zueinander: "Kommt, wir gehen nach Betlehem und sehen uns an, was Gott uns bekanntgemacht hat!" Sie brachen sofort auf, gingen hin und fanden Maria und Josef und das Kind in der Krippe. Als sie es sahen, berichteten sie, was ihnen der Engel von dem Kind gesagt hatte. Alle, die dabei waren, staunten über das, was ihnen die Hirten und Hirtinnen erzählten. Maria aber merkte es sich genau und dachte immer wieder darüber nach. Die Hirten und Hirtinnen gingen zu ihren Herden zurück, lobten Gott und dankten ihm für das, was sie gesehen und gehört hatten. Es war alles so gewesen, wie der Engel es ihnen gesagt hatte."

4. kurze Stille

5. Lied: Stille Nacht

1. Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht nur das traute hochheilige Paar; holder Knabe im lockigen Haar, schlaf in himmlischer Ruh', schlaf in himmlischer Ruh'!
2. Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kund gemacht durch der Engel Halleluja, tönt es laut von fern und nah: Christ, der Retter ist da, Christ, der Retter ist da!
3. Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus Deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund, Christ, in deiner Geburt, Christ, in deiner Geburt!

6. Text zum Nachdenken - Andrea Schwarz

Geburt

sein, im Frieden,

erfüllt, und dankbar

ankommen dürfen,

beim Kind, in der Krippe,

einen Augenblick lang

und staunen, und ganz still werden,

und dankbar sein, und erfüllt

endlich angekommen, bleiben dürfen,

einen Augenblick lang, ganz sicher

und herausgefordert,

zu neuem Weg,

Zukunft, und Lebendigkeit

7. Fürbittgebet:

Christus, der in uns geboren ist, wollen wir alle unsere Anliegen anvertrauen (*in die Stille hinein die Namen von Personen sagen, für die ich beten will oder Situationen nennen, die mir am Herzen liegen*). In das gemeinsame "Vater unser" schließen wir alles, wofür wir jetzt gebetet haben, ein. Vater unser...

8. Segensgebet:

Der menschengewordene Gott segne uns. Er gehe mit uns den Weg in den Tag und in die Nacht. Er lasse seinen Stern erstrahlen wie damals in Betlehem, damit wir bei ihm finden, was wir suchen und ersehnen. Der menschengewordene Gott sei bei uns und gebe uns Kraft und Phantasie, damit auch wir Menschen werden für andere.

So segne uns der große und menschenfreundliche Gott, der Schöpfer und die Vollenderin allen Lebens, der Sohn, dessen Geburt als Gotteskind wir heute feiern, und die heilige Geisteskraft. Amen.

Was war los in St. Franziskus

MoReMo: Der berühmte iranische Trommler Mohammad Reza Mortazavi gab am 17.10. ein beeindruckendes Konzert in unserer Kirche. Mit den traditionellen persischen Handtrommeln Daf und Tombak zauberte er ein virtuosos Geflecht aus Rhythmen und tranceartigen Strukturen. Ein Erlebnis!

Krankensalbung: Dass Krankheit nicht nur Menschen im hohen Alter, sondern manchmal in jungen Jahren und mitten im Leben trifft, wurde uns allen nach diesem Gottesdienst am 18.10. wieder bewusst. Sich berühren zu lassen mit der Zusage: Gott richte Dich auf... ist für Menschen in der Situation einer ernsthaften Erkrankung Trost und Hilfe.

kfb-Abend: "Achtsamkeit, Sich-selber-Spüren, ausdauernde Bewegung...", das sind einige der Gegenmittel gegen die ungeheure Beschleunigung unseres Lebens, die wir in den letzten Jahrzehnten erfahren haben. Diese und viele andere Impulse haben die Besucherinnen bekommen.

Politischer Gottesdienst: Am 25. Oktober, feierten wir in St. Franziskus einen politischen Gottesdienst. Die Regionalkoordinatorin der Caritas, Mag.^a Ulla Hois, gab informative Einblicke in die aktuelle Flüchtlingssituation in Wels und Armin Farajvand erzählte als Betroffener über seine Fluchterfahrungen.

Allerheiligen: Jedes Jahr findet am Allerheiligentag eine ökumenische Totengedenkfeier statt, die heuer von unserer Pfarrassistentin Mag.^a Irmgard Lehner geleitet wurde. Nach einer Andacht vor der Aussegnungshalle ging es in einer Prozession weiter zur Gedenkfeier beim Kriegerdenkmal. Nach der Ansprache und gemeinsamen Gebet wurden die Gräber gesegnet.



Selbsthilfegruppe für verwaiste Eltern

Hallo, mein Name ist Gerlinde Hammerschmied und ich leite zusammen mit unserer Pastoralas-



Gerlinde Hammerschmied

sistentin Johanna Strasser-Lötsch unsere "Selbsthilfegruppe für verwaiste Eltern", die wir mit Dezember dieses Jahres neu in der Pfarre Sankt Franziskus be-

ginnen wollen. Der grundlegende Unterschied zu den bereits existierenden

"Sternenkindern" ist, dass diese unsere Kinder ein bereits integrierter Teil unseres Lebens waren und uns in der Blüte ihres Lebens verlassen mussten.

Ich, als selbst betroffene Mutter, habe unseren Sohn im Alter von 22 Jahren im Jahr 2012 verloren und versuche auf diesem Wege den noch immer allgegenwärtigen Schmerz zu bewältigen und mit meinen Erfahrungen meinen Mitmenschen zu helfen.

Ich würde mich freuen, möglichst viele von Euch bei unserem ersten Treffen am 10.12.2015 um 18.00 Uhr hier in der Pfarre begrüßen zu dürfen.

*Gerlinde Hammerschmied,
Selbsthilfegruppe für verwaiste Eltern*

Lichterfeier für Sternenkinder



anlässlich des weltweiten Gedenktages für (früh-) verstorbene Kinder

Sonntag 13. Dezember 2015 um 19.00 Uhr in der Aussegnungshalle beim Friedhof Wels

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gedenken an die Kinder, unabhängig davon, in welchem Alter oder unter welchen Umständen sie verstorben sind. Die Lichterfeier ist eine Möglichkeit, in der Vorweihnachtszeit auch der Kinder zu gedenken, die im Herzen ihrer Angehörigen gegenwärtig sind.

*Johanna Strasser-Lötsch,
Pastoralassistentin*

Mut zur Trauer - Mut zum Leben

Die Pfarre St. Franziskus bietet Raum und Begleitung für trauernde Menschen mit dem Ziel, einander Mut zur Trauer und auch wieder Mut zum Leben zu machen.

Ein offener Abend findet monatlich statt - die nächsten Termine sind

Dienstag, 1. Dezember sowie 5. Jänner jeweils um 18.30 Uhr im Andachtsraum.

Sie werden begleitet von Claudia Hinterberger, die Weiterbildungskurse in der Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung gemacht hat und eine mehrjährige Erfahrung in der ehrenamtlichen Hospizarbeit mitbringt.



Claudia Hinterberger

*Irmgard Lehner,
Pfarlleiterin*

Wohnungen für Asylberechtigte in der Pfarre St. Franziskus

Die Pfarre St. Franziskus hat eine Projektgruppe gebildet, die Wohnmöglichkeiten für einzelne Asylberechtigte organisiert. Der Anlass ist die Erfahrung, dass Menschen, die einen positiven Asylbescheid bekommen und dann innerhalb von vier Monaten eine leistbare Wohnung finden müssen, vor große Herausforderungen gestellt sind. Vielfach wird ihnen Misstrauen entgegen gebracht und bereits zugesagte Wohnungen werden wieder zurückgezogen. Die einzigen verfügbaren Wohnungen am privaten Wohnungsmarkt haben dann oft unverschämt überhöhte Mieten.

Daher möchte die Pfarre geeignete Wohnungen anmieten und sie zu leistbarer Untermiete für jeweils ein Jahr an Asylberechtigte weitergeben. Die Pfarre garantiert dabei die Mietzahlungen und begleitet auch die neuen MieterInnen, um die Integration zu unterstützen. Daher suchen wir:

- Wohnungen, die für mindestens ein Jahr angemietet werden können
- MitarbeiterInnen im Projektteam für die Organisation

und Bereitstellung von Wohnraum

- MitarbeiterInnen, die Zeit schenken können für die Begleitung der Asylberechtigten (zB: 1 Stunde pro Woche für gemeinsame Behördengänge, Deutschlernen, Schulaufgaben, Kultur kennenlernen,...)
- Menschen, die das Projekt finanziell unterstützen (z.B.: beliebiger Betrag monatlich für ein Jahr um die Mietkosten zu stützen, steuerabzugsfähig)

Wir bieten damit eine sehr konkrete Möglichkeit, Menschen, die aus Krieg und Gewalt in ihrer Heimat fliehen mussten und hier Schutz und Sicherheit gefunden haben, zu unterstützen und zu integrieren.

Wenn Sie in irgendeiner Weise mithelfen können, bitte melden Sie sich im Pfarrbüro 64866 bzw. pfarre.stfranziskus.wels@dioezese-linz.at. Oder kommen Sie direkt zu unserer Projekt-Teamsbesprechung am 24. November um 19.00 Uhr?

*Imgard Lehner
Pfarrleiterin*

Anmeldung zur Firmvorbereitung 2016

Alle die spätestens im Jahr 2016 das 17. Lebensjahr vollenden und noch nicht gefirmt wurden, sind zum Informationsabend über das Firmsakrament am 3. Dezember um 19.00 Uhr im Raum Erde/Wind herzlich willkommen. Das Firmwochenende wird auch heuer wieder in Mank sein, vom 29.4. - 1.5. Bitte diesen Termin jetzt schon freihalten.

*Anton Achleitner
Pfarrmoderator*



Der nackte Wahnsinn
Komödie von Michael Frayn

REGIE: Hans Sattogger

Fr	04. Nov.	20:30 Uhr
Ov	12. Nov.	20:30 Uhr
Fr	13. Nov.	20:30 Uhr
Sa	14. Nov.	20:30 Uhr
Sa	21. Nov.	20:30 Uhr
Sa	22. Nov.	11:30 Uhr
Fr	25. Nov.	20:30 Uhr
Sa	26. Nov.	20:30 Uhr

Pfarrsaal - Wels - Vogelweide

theater WELLS

Der nackte Wahnsinn - Komödie von Michael Frayn

Originaltitel "Noises off"

Es ist kurz vor Mitternacht und es läuft die Generalprobe der Komödie «Nackte Tatsachen». Die Schauspieler verpassen ihre Auftritte, sie vergessen ihre Texte, und der Regisseur ist am Rand der Verzweiflung. Türen klemmen oder schließen nicht, Requisiten sind am falschen Platz, ein Schauspieler wird vermisst ... - und eine Frage zum Inhalt des Ganzen muss auch noch mal gestellt sein dürfen, auf der Bühne herrscht vor allem das Chaos. Das Stück wird immer mehr zur Nebensache, denn das eigentliche Drama findet neben und hinter der Bühne statt. Private Befindlichkeiten und Neurosen bestimmen die Probe, die zum Ende hin vollends in privaten Kleinkriegen nach diesem ersten Akt endet.

Diesem gibt es dafür anschließend aus der Perspektive der Schauspieler hinter der Bühne zu erleben. Als Draufgabe servieren die Akteure Liebeleien, Eifersüchteleien, Eitelkeiten und heftig ausgetragene Kämpfe hinter den Kulissen, die wichtiger werden als ihre eigentliche Aufführung auf der Bühne. Die nackten Tatsachen werden zum nackten Wahnsinn der alle und alles erfasst.

«Von hinten ist es komischer als von vorn» dachte der Autor Michael Frayn, als er hinter der Bühne die Aufführung eines seiner Stücke sah. Von diesem Erlebnis inspiriert, schrieb er sein Erfolgsstück über den Zerfall einer Theatertruppe, von den alltäglichen Tragödien hinter den Kulissen. Der besondere Clou: Im zweiten Akt ist die Bühne um 180° gedreht; was dem Zuschauer sonst verborgen bleibt, wird somit gnadenlos offengelegt.

SPARKASSE 
Oberösterreich
 Was zählt, sind die Menschen.

NAHVERSORGER.

FÜR UNS ZÄHLEN DIE MENSCHEN VOR ORT, FÜR
 DIE WIR UNS GERNE PERSÖNLICH ZEIT NEHMEN.

Als Oberösterreichs kundenstärkste Bank mit **163 Filialen** sind wir immer in Ihrer Nähe. Die **persönliche Betreuung vor Ort** hat in der Sparkasse OÖ – auch in Zeiten von Online-Banking – oberste Priorität. Unsere Kundenbetreuer nehmen sich gerne für Sie Zeit: **Vereinbaren Sie jetzt ein Gespräch in Ihrer Sparkasse OÖ-Filiale.**



Gerald Höpolseder
 Filialdirektor
 Filiale Wels, Wimpassinger Straße 48
 Tel.: 05.0100. 44882
gerald.hoepolseder@sparkasse-ooe.at

Einmal
 alles.

Strom
 Gas
 Wärme
 Wasser
 Abwasser
 Elektrotechnik
 Haustechnik
 Solar



Voller Energie für morgen: eww.at

eww
 Gruppe

Der Flohmarkt 2015 ist wieder Geschichte

Aufbau des großen Zeltens und das Verlegen des Bodens am 21.8. - am 24.8. Abteilungen startklar einrichten und für Beleuchtung und Strom am Freigelände sorgen - und dann 3 Wochen lang:

unzählige Helferinnen und Helfer jeden Alters (ca. 4 - 85 Jahre!!!) engagierten sich, viele sogar täglich von ca.



16.00 bis 20.00 Uhr und darüber hinaus. Alle packten an, schleppten, ordneten, reparierten, wuschen und stapelten, improvisierten, dekorierten und entsorgten und, und, und ... Andere kochten und versorgten mit Getränken, wir vom Organisationsteam hatten ein großartiges Team an unserer Seite!!!

19. September: Endlich war es so weit, wir waren gerüstet für den großen Ansturm: nach einem gemeinsamen Motivationsfrühstück nahmen alle



MitarbeiterInnen ihre Posten ein und um 8.00 Uhr öffnete der FLOHMARKT 2015!

Perfektes Wetter und gute Laune am Samstag und Sonntag unter den vielen fleißigen MitarbeiterInnen und zahlreichen BesucherInnen ließen das

Flohmarktwochenende zu einem großen Erfolg werden. Euch allen ein herzliches Vergelt's Gott!

*Anna Ender-Schumacher
Flohmarktteam*

EntfaltungsRaum für Kinder von 15 - 24 Monaten, in Begleitung

In vorbereiteter Umgebung, mit Schwerpunkt Bewegung, können sich die Kinder ihrem Entwicklungsstand entsprechend entfalten. Neugierig und in



selbstbestimmtem Interesse entdecken sie den Raum und die Materialien und erleben sich mit anderen Kindern in der Spielgruppe. Dadurch werden

Eigeninitiative, Mut und eine realistische Selbsteinschätzung

gefördert. Die Eltern bekommen Zeit und Raum, ihr Kind zu beobachten und einfach füreinander "da" zu sein. Beratung bei Fragen zu Bewegungsentwicklung und Entwicklungspsychologie.

Beginn: Block A: 12. Jänner 2016 (6x)

Wann: Dienstag, 9.30 - 10.45 Uhr

Leitung: Bettina Lindorfer (integrale Bewegungs- und Erziehungspädagogin, Pikler Grundkurs)

Anmeldung: Bettina Lindorfer - 0650 / 77 677 88 bzw. entfaltungsraum@yahoo.com

oder im Pfarrbüro, **Kosten:** € 45,- (pro Block)

*Bettina Lindorfer
Spiegel-Spielgruppe*



Persönliches aus St. Franziskus



Getauft wurden:

Altendorfer Annabella
Brandstätter Tristan
Buchinger Jakob Gerhard
Doblinger Benjamin Moritz
Eder Tim Maximilian
Fischer Johannes
Friedl Lina-Marie
Fuchsberger Leonie Sophie
Hager Bastian
Hartmann Annika
Humer Marlene Marie

Inführ Maximilian Anton
Kappler Benedikt
Kienbauer Matteo
Kogler Julia
Kremsl Tim Michael
Miglbauer Ida
Schwaiger Emily
See Elina
Strasser Laura
Trockenbacher Pauline
Weber Tobias
Weigert David

Geheiratet haben:

Mag. Andreas Kern und Mag.^a Ingrid Uttenthaler
Mag. Filip Ljubas und Mag.^a Anna Kirchweger
Jürgen Silber und Tanja Meisinger

Wir trauern um:

Fleckl Ernst
Kasis Gertrud
Petroff Peter
Stinglmayr Gertrude
Zink Oskar

Kirche schafft Gemeinschaft und Zukunft

Viele Menschen leisten mit dem Kirchenbeitrag einen wertvollen Beitrag für das gesellschaftliche, kulturelle und kirchliche Leben in Oberösterreich - und auch in der Pfarre St. Franziskus. Das Team Ihrer Kirchenbeitragsstelle dankt allen, die die Kirche finanziell sowie mit ihrem persönlichen Einsatz unterstützt haben und wünscht Ihnen eine ruhige, besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und für das neue Jahr Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Adventkranzbinden

Von 16. - 20. November werden täglich von ca. 8.00 - 18.00 Uhr im Foyer der Kirche Adventkränze und Zöpfe gebunden sowie Weihnachtsgestecke angefertigt. Sie können bereits während dieser Zeit oder am Sonntag, den 22. November, nach dem Gottesdienst erworben werden. Auch Sonderwünsche werden erfüllt. Der Erlös wird von der Pfarre für ihre Anliegen verwendet. Wer mithelfen möchte, ist herzlich willkommen und kann sich bei Maria Dunzinger melden.



Iss was G'scheit's!



Walter Peterleithner,
FA Friede-Gerechtigkeit-
Bewahrung der Schöpfung

Ernährung heute zwischen Politik, Junk-Food und Bio-Restaurant.

Was uns zur Nahrung dient, ist oft aus fernen Ländern importiert, gentechnisch verändert, biologisch hergestellt, vorgekocht, ungesund, frisch, unfair produziert, selber gezogen, liebevoll zubereitet... die Liste lässt sich scheinbar endlos fortsetzen.

Wie kann ein guter Umgang mit Lebensmitteln aussehen, der die lokalen ErzeugerInnen angemessen entlohnt, Gesundheit und Umwelt schont und positive Wirtschaftsbeziehungen schafft? Das Motto muss lauten "Regional. Saisonal. Biologisch. Kulinarisch genial".

Walter Peterleithner
FA Friede-Gerechtigkeit-
Bewahrung der Schöpfung

[TERMINEIMMER]

16. - 20.11. und Sonntag 23.11. nach dem Gottesdienst: **Adventkränze** im Foyer, Restbestände während der Bürozeiten und bei der Adventkranzsegnung. Sie können Adventkränze und Gestecke nach Ihrem Wunsch vorbestellen.

Donnerstag, 26.11., 9.00 - 11.00 Uhr: Stillgruppe für Mütter mit Babies

Freitag, 27.11., 19.30 Uhr: 2. Elternabend - Erste Kommunion

Samstag, 28.11., 17.00 Uhr: Adventkranzsegnung mit besonderer Einladung an Kinder; im Anschluss gibt es Fairtrade-Produkte sowie einen Punsch-Stand der Jugend

Sonntag, 29.11., 9.30 Uhr: 1. Adventsonntag mit besonderer Einladung an Kinder

Dienstag, 01.12., 15.00 - 17.00 Uhr: Seniorenadventfeier, siehe S. 16

Dienstag, 01.12., 18.30 Uhr: Trauergruppe "Mut zur Trauer, Mut zum Leben", siehe S. 10

Donnerstag, 03.12., 19.30 Uhr: Frauenrunde: Adventwanderung

Donnerstag, 03.12., 19.00 Uhr: Infoabend für die Firmvorbereitung 2016

Freitag, 04.12. um 6.00 Uhr morgens: Frühschicht, anschließend gemeinsames Frühstück, siehe S. 16

Samstag, 05.12. und Sonntag, 06.12.: Nikolausaktion, nach rechtzeitiger Anmeldung kommt ein Nikolaus in Ihre Familie

Sonntag, 06.12., 9.30 Uhr: 2. Adventsonntag mit besonderer Einladung an Kinder

Dienstag, 08.12., 9.30 Uhr: Gottesdienst zum Fest Maria Empfängnis

Dienstag, 08.12, 17.00 Uhr: "A stade Stund" - Hören und Staunen, die FranzSingers gestalten einen musikalisch besinnlichen Abend im Advent im Atrium der Kirche, siehe S. 16

Mittwoch, 09.12., 19.00 Uhr: Versöhnungsfeier "Aufrichten - ein Ritual der Hoffnung", siehe S. 16

Donnerstag, 10.12., 18.00 - 19.30 Uhr: Selbsthilfegruppe "Verwaiste Eltern", siehe S. 10

Donnerstag, 10.12., 19.30 Uhr: PGR-Sitzung: Wer dabei sein möchte, ist zum Zuhören und Mitreden herzlich eingeladen

Freitag, 11.12. um 6.00 Uhr morgens: Frühschicht, anschließend gemeinsames Frühstück

Samstag, 12.12., 19.00 Uhr: Jugendliturgie für junge Leute zwischen 15 und 25

Sonntag, 13.12., 9.30 Uhr: 3. Adventsonntag mit besonderer Einladung für Kinder und "Aktion sei so frei"

Sonntag, 13.12., 19.00 Uhr: Ökumenische Begegnung im Advent, Evangelische Christuskirche, siehe S. 16

Sonntag, 13.12., 19.00 Uhr: Sternenkinder-Feier am Welsler Friedhof, siehe S. 10

Montag, 14.12., 19.00 Uhr: Movie-Time

Donnerstag, 17.12., 19.30 Uhr: Frauentliturgie "Frauen suchen ihre Wurzeln in Gott"

Freitag, 18.12. um 6.00 Uhr morgens: Frühschicht, anschließend gemeinsames Frühstück

Sonntag, 20.12., 9.30 Uhr: 4. Adventsonntag mit besonderer Einladung für Kinder

Donnerstag, 24.12., 16.00 Uhr: Kinderweihnachtserwartung

Donnerstag, 24.12., 22.30 Uhr: Christmette mit Chor "Septakkord" & Friends

Freitag 25.12., 9.30 Uhr: Christtag-Gottesdienst mit dem Chor "FranzSingers" und unseren Bläser-Kids

Samstag, 26.12., 9.30 Uhr: Gottesdienst "Hl. Stephanus"

Sonntag, 27.12., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Familiensegnung

Montag, 28.12., 17.00 - 18.30 Uhr: Probe für SternsingerInnen

Donnerstag, 31.12., 17.00 Uhr: Jahresschlussandacht

Freitag, 01.01.2016, 9.30 Uhr: Neujahrsgottesdienst

Sonntag, 03.01. und Montag, 04.01.: Dreikönigsaktion

Mittwoch, 06.01., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit SternsingerInnen

Dienstag, 05.01., 18.30 Uhr: Trauergruppe "Mut zur Trauer, Mut zum Leben", siehe S. 10

Vorankündigung:

Freitag, 29. Jänner 2016: Pfarrball unter dem Motto "Sankt Frantastisch" mit der bewährten Tanzband "Intact", Jazz Band, Cocktail-Bar und Disco.

Kommen Sie mit Ihren Freundinnen und Freunden und reservieren Sie einen Tisch unter Tel. 07242 64866!

Dazu veranstaltet das KBW: **Tanzkurs für Paare** mit der Tanzschule Santner, Rechtzeitig vor dem Pfarrball können gelernte Tanzschritte aufgefrischt werden. Termine: 9. und 16. und 23. Jänner 2016 von 18.30 bis 20.00 Uhr in St. Franziskus, Preis: 100 € / Paar für alle drei Abende, Voranmeldung bis 20. Dezember erforderlich!!

Sonn- und Feiertagsgottesdienste: 9.30 Uhr
In den geraden Wochen ist an den Mittwochen um 19.00 Uhr Vesper, in den ungeraden Wochen ist Meditation. Der Rosenkranz wird immer am Freitag um 19.00 Uhr im Andachtsraum gebetet.

Bürozeiten: Montag, Mittwoch und Freitag: 8.00 bis 11.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 17.00 bis 19.00 Uhr, Telefon: 07242 / 64 866. In den Weihnachtsferien ist unser Sekretariat ist nur am 28.12.2015 und 04.1.2016 von 9.00 - 11.00 Uhr für Sie geöffnet.

Alle Artikel "Horizonte" betreffend bitte an: horizonte@stfranziskus.at		
Redaktionssitzung	Horizonte Jänner 2016 (20. Jg./Nr. 1)	17.12.2015
Redaktionsschluss	Horizonte Jänner 2016 (20. Jg./Nr. 1)	31.12.2015
Verteilung	Horizonte Jänner 2016 (20. Jg./Nr. 1)	15.01. - 17.01.2016

Frühschicht - Wege nach innen



Geh Deinen Weg ruhig inmitten von Lärm und Hast und wisse, welchen Frieden Dir die Stille schenken kann. Termine: 4.12., 11.12. und 18.12.15 um 6.00 Uhr früh im Andachtsraum. Anschließend sind alle Mitfeiernden zum gemeinsamen Frühstück im Pfarrzentrum herzlich eingeladen. Wohin uns unsere

Wege auch führen, mögen sie voller Segen sein!

*Ingrid Zotter und Ulrike Auinger
Meditationsteam*

A stade Stund

Zum bereits 4. Mal laden die FranzSingers ins Atrium unseres Pfarrzentrums, um dort einen stimmungsvollen, ruhigen



Adventabend zu verbringen. Am Dienstag, 8.12., um 17.00 Uhr gibt es wieder die "Stade Stund" - Staunen und Hören ist angesagt, um dann den Feiertagsabend bei Tee, Punsch und Keksen im Gespräch noch ausklingen zu lassen.

*Berthold Zethofer
Chorleiter der FranzSingers*

Ökumenische Begegnung im Advent

Advent feiern mit Geschwistern? Am Sonntag, dem 13. Dezember 2015, ist um 19.00 Uhr Gelegenheit dazu. Die evangelische Pfarrgemeinde Wels lädt Christen und Christinnen aller Konfessionen zu Besinnung und Begegnung in die Christuskirche ein. Pfarrer Peter von der evangelischen Gemeinde und Pfarrmoderator Bräuer von der katholischen Pfarre Pernau

gestalten die Vesper miteinander und werden dabei musikalisch unterstützt durch den Chor "For-ever Young" unter der Leitung von Caro Landschützer.



*Johanna Strasser-Lötsch,
Pastoralassistentin*

Versöhnungsfeier

In der Vorbereitungszeit auf die großen Feste des Kirchenjahres Weihnachten und Ostern ist Hinhören auf die inneren Bedürfnisse ganz besonders wichtig. Im ehrlichen Blick auf das eigene Ich und im Wahrnehmen all dessen, was mich behindert und belastet, kann Befreiung geschehen. Im Gottesdienst zur Versöhnung am 9.12. um 19.00 Uhr wollen wir uns gegenseitig unterstützen und einander ermutigen solche Schritte eines Neuanfangs mit Gottes Hilfe zu wagen.



*Anton Achleitner,
Pfarrmoderator*

Senioren Advent

Wir möchten alle Seniorinnen und Senioren zum Adventnachmittag am 1.12. um 15.00 Uhr einladen. Es erwarten Sie wie immer viele nette Menschen zum Plaudern, Adventjaue, Musik und besinnliche Texte. Es freut uns ganz besonders, wenn viele Menschen sich Zeit für diesen Nachmittag in unserer Pfarre nehmen.



*Claudia Holzinger,
Leiterin des Caritas-Sozialkreises*